





**HAUPTSTADT  
KONGRESS 2014**  
MEDIZIN UND GESUNDHEIT


im  **CityCube Berlin**

2. OG · Raum M4  
Messedamm 22 · 14055 Berlin

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

 S5 Messe Süd

 U2 Bhf. Kaiserdamm oder Bhf. Theodor-Heuss-Platz

 BUS M49, X34, X49, 104, 139, 218, 349

## Anfahrt mit dem Auto

Von der A10 (Berliner Ring) auf die A100, A111 oder A115 bis Autobahndreieck Funkturm, Abfahrt Messedamm. Parkplätze in begrenzter Anzahl sind in fußläufiger Umgebung.



## in Kooperation mit dem



Bundesministerium  
für Gesundheit

## gefördert durch



**DGUV**

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung  
Spitzenverband

**UCM**



UKE Consult und  
Management GmbH

## Kontakt



DEUTSCH-CHINESISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR MEDIZIN (DCGM) E.V.

Geschäftsführerin Dipl.-Kfm. Renate Hess  
Herbert-Lewin-Platz 1 (Wegelystraße)  
D-10623 Berlin  
Tel. +49-(0)30-400 456-395  
Fax +49-(0)30-400 456-681  
Email [Renate.Hess@baek.de](mailto:Renate.Hess@baek.de)

## Haftung

Die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin e.V. haftet nicht für Unfälle/Schäden, die den Teilnehmern und/oder deren Angehörigen durch Teilnahme am Symposium, durch An- und Abreise, Anwesenheit am Veranstaltungsort und durch individuelle Unternehmen etc. entstehen. Die Haftung anderer Betriebe und Institutionen (z.B. Transportunternehmen, Hotels) bleibt hiervon unberührt.



DEUTSCH-CHINESISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR MEDIZIN (DCGM) E.V.



7. SYMPOSIUM

## Deutsch-Chinesische Kooperationen im Gesundheitswesen

## Morbiditätsspektrum und ökonomischer Entwicklungsstand

Vortrags- und Diskussionsveranstaltung  
25. Juni 2014, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr,  
CityCube Berlin, 2. OG, Raum M4



**HAUPTSTADT  
KONGRESS 2014**  
MEDIZIN UND GESUNDHEIT



Das 7. China-Symposium der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin bietet erneut ein Forum für den Austausch über aktuelle Entwicklungen im Gesundheitssystem Chinas und dient als Impulsgeber für den medizinischen und gesundheitspolitischen Dialog zwischen beiden Ländern.

Das diesjährige Thema der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Deutsch-chinesische Kooperationsprojekte – Morbiditätsspektrum und ökonomischer Entwicklungsstand“ befasst sich mit der gesundheitspolitischen Herausforderung, durch den sogenannten „double burden“ Chinas – das Nebeneinander von Infektionskrankheiten (Tuberkulose) und einer wachsenden Zahl von chronischer bzw. „nicht übertragbarer Krankheiten“. Weltweit sind nach WHO 80% der Todesursachen auf vier Haupttypen dieser Erkrankungen zurückzuführen: Herz-Kreislaufkrankheiten, Krebs, chronische Atemwegserkrankungen und Diabetes. Die Zunahme dieser „Zivilisations“-Krankheiten – auch „diseases of the rich“ – ist eng mit dem rasanten wirtschaftlichen Wachstum einer globalisierten Welt und den dadurch bedingten Änderungen von Lebensgewohnheiten und Umweltbedingungen verbunden; die demographische Entwicklung und die wachsende Urbanisierung Chinas sind verschärfende Faktoren. Diese Erkrankungen weisen lang andauernde Krankheitsverläufe auf, die durch Gesundheitsbildung und Prävention zur Vermeidung ihrer Risikofaktoren günstig beeinflusst werden können. Das aktuelle Morbiditätsspektrum in China erfordert ein Bündel von Maßnahmen: von der Bereitstellung notwendiger Finanzmittel für die medizinische Versorgung bis hin zu einem erfolgreichen Versorgungsmanagement, von der Prävention über die Akutversorgung bis zur Rehabilitation und Pflege. Die Erfahrungen Deutschlands können hilfreich sein.

Beim 7. China-Symposium der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin beleuchten Experten aus China und Deutschland die Herausforderungen, die mit dem Wirtschaftswachstum, der Globalisierung und der dadurch bedingten Morbiditätsentwicklung einhergehen und zeigen Lösungen auf.

Die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin (DCGM) e.V. blickt auf 30 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihrer Partner-

gesellschaft, der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft mit Sitz in Wuhan und anderen Provinzen Chinas zurück. Diese Initiative auf ehrenamtlicher und gemeinnütziger Basis wurde 1984 durch die Bundesärztekammer und deren Hans-Neuffer-Stiftung initiiert und gefördert. Seit Bestehen des Gesundheitsabkommens zwischen beiden Ländern im Jahre 1981, arbeitet sie in vielen Projekten auf politischer Ebene als Partner mit dem Bundesministerium für Gesundheit zusammen.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und einen interessanten Dialog!

Prof. Dr. Christian Ohrloff  
Präsident der DCGM

Prof. Dr. Mathias Goyen  
Generalsekretär

## PROGRAMM

### Begrüßung

**Ulf Fink**

*Senator a. D., Kongresspräsident*

**Prof. Dr. Christian Ohrloff**

*Präsident der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin (DCGM) e.V.*

### Grußworte

**Annette Widmann-Mauz, MdB**

*Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit*

**Zhang Jiaqiang**

*Botschaftsrat für Wirtschaft der Botschaft der VR China*

**Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery**

*Präsident der Bundesärztekammer*

### Impulsreferate und Diskussion

**Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup**

*Präsident des Handelsblatt Research Institute*

**Dr. Li Hongshan**

*Vizepräsident und Generalsekretär der Chinese Hospital Association*

**Prof. Dr. Chen Anmin**

*Präsident der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft für Medizin*

**Dr. Albrecht von der Heyden**

*Ehemaliger Generalkonsul Deutschlands in Shanghai*

### Paneldiskussion

#### Moderation

**Prof. Dr. Eckhard Nagel**

*1. Vizepräsident DCGM*

**Prof. Dr. Mathias Goyen**

*Generalsekretär DCGM*